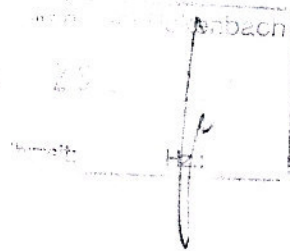


Birgit Ziegler, Pfungstädter Str. 16, 64404 Bickenbach

An den Gemeindevorstand der
Gemeinde Bickenbach
Darmstädter Str. 7
64404 Bickenbach



Praxis für Traditionelle Chinesische
Medizin
Birgit Ziegler
Pfungstädter Str. 16
64404 Bickenbach
Tel. 06257/69670
Fax 06257/69672
Email : info@tcm-ziegler.de

Bickenbach, den 25.1.2017

Betr.: Bebauungsprojekt „Nördlich der Darmstädter Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist sicherlich Konsens auf allen Ebenen, dass sich das Gesicht der Ortsmitte verändern muss. Als ich jedoch die Pläne für die neue Ortsmitte gesehen habe, war ich entsetzt – zu groß, zu überdimensioniert. Aus Erzählungen einiger Bekannter weiß ich, dass deren Einzel-Bauvorhaben mit der Begründung abgelehnt wurde, dass die Kläranlage das nicht mehr schaffen würde, im Hinblick auf die Neubauten im Hartenauer Feld. Wie wollen Sie dieses Problem mit 50 zusätzlichen Wohneinheiten lösen, ganz abgesehen davon, dass dann mit Sicherheit auch Kita-Plätze fehlen?

Ein weiteres Problem dürfte der sich dann entwickelnde Autoverkehr in der Ortsmitte sein. Bei 50 Wohneinheiten rechnet man mit 2 Fahrzeugen pro Haushalt und durchschnittlich 3 Fahrzeugbewegungen am Tag. Diese Berechnung liegt lt. einer mit mir befreundeten Stadt- und Verkehrsplanerin heute allen neuen Bauvorhaben zugrunde. Das mag in einer Stadt mit breiteren Straßen realisierbar sein, aber in der Ortsmitte von Bickenbach mit der engen Darmstädter Straße wird Verkehrschaos entstehen, mit sicherlich erhöhten Emissionswerten.

Diese Verdichtung gehört nicht in eine ländliche Gemeinde und ist sicher Gegenstand vieler Einwendungen.

Ich bin sicher, dass mittlerweile bestimmt viele sachlich gut begründete Einwendungen bei Ihnen eingegangen sind. Deshalb möchte ich diese nicht alle wiederholen, doch noch etwas „Atmosphärisches“ hinzufügen: Der Firmenname der Investorengemeinschaft „Schlossallee Bickenbach GmbH & Co, KG ist Programm(siehe „Monopoly“) und lässt den Schluss zu, dass es hier um Gewinnmaximierung mit Null-Eigenrisiko geht. Sozusagen: „nach uns die Sintflut“. Die Investoren streichen den Gewinn ein und die Gemeinde bleibt auf den Folgelasten und –entwicklungen sitzen, was ja bedeutet, dass letztlich jeder Bürger von Bickenbach diese Folgelasten mit zu tragen hat, sei es durch erhöhte Gemeindeabgaben oder eine höhere Verkehrsbelastung. Diese Firmenbenennung ist im höchsten Maße makaber und instinktos und sagt viel über die Charaktereigenschaften der Beteiligten aus. Da das Bauvorhaben nun in dieser Eile vorangetrieben werden soll und die Gemeindegremien aus allen etablierten Parteien dazu nicken, könnte fast der Verdacht aufkommen, dass zur Unterstützung der Meinungsbildung der Betroffenen Gelder geflossen sind.

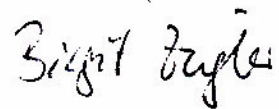
Wenn derartig instinktos, Ressourcen missachtend und rücksichtslos schon in einer kleinen Gemeinde Politik gehandhabt wird, muss man sich da verwundern über die Politik-Verdrossenheit, die zunehmend zu beobachten ist?

Zum Wohle Bickenbachs und seiner Bürgerinnen und Bürger hoffe ich sehr, dass in den Entscheidungsgremien noch einmal das Für und Wider diskutiert wird und dieses Vorhaben unter Einbeziehung der vorgebrachten und wohl begründeten Einwände noch einmal überarbeitet und dann vielleicht in einer angemessenen Form, architektonisch sinnvoll eine neue Mitte in Bickenbach entstehen wird.

Seite 2

In der Anlage füge ich eine Unterschriftenliste sowie nochmals eine gemeinsame Stellungnahme aller im wahrsten Sinne des Wortes „Betroffener“ aus meiner Praxis bei. Ich habe hier in den letzten zwei Wochen viel Kopfschütteln und Unverständnis gesehen und gehört.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Birgit Ziegler". The script is cursive and somewhat stylized.

(Birgit Ziegler)

Anlagen

Ulrich Friedrich Koch

Bickenbach, den 12. Februar 2017

an Birgit Ziegler:

"Sehr geehrte Frau Ziegler,

zur Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Januar 2017 wurde den Fraktionen eine Kopie Ihres Schreibens zum Bebauungsobjekt 'Nördlich der Darmstädter Straße' überlassen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung zeigte sich betroffen über die darin geäußerte Bestechungsvermutung. (siehe auch Kopie der Presseberichterstattung vom 11. Februar 2017)

Während der Sitzung kannte kaum jemand den genauen Wortlaut aus Ihrer Stellungnahme: 'Da das Bauvorhaben nun in dieser Eile vorangetrieben werden soll und die Gemeindegremien aus allen etablierten Parteien dazu nicken, könnte fast der Verdacht aufkommen, dass zur Unterstützung der Meinungsbildung der Betroffenen Gelder geflossen sind.'

Ich kann Ihre Gefühle verstehen, aber ein solcher Verdacht sollten meiner Meinung nach nur geäußert werden, wenn Beweise dafür vorgebracht werden können. Jetzt regen sich Mitglieder der Gemeindevertretung über Ihre Verdächtigung auf und keiner redet mehr über den Inhalt Ihrer Bedenken gegen das Bauprojekt. Insofern haben Sie Ihrem eigenen Anliegen, etwas zu Verhinderung der Planung 'Neue Mitte Bickenbach' zu tun, eher geschadet. Dies bedaure ich sehr, da ich die -wahrscheinliche- Umsetzung der Pläne zur 'Neuen Mitte' bezogen auf die Ortsentwicklung Bickenbachs für eine Katastrophe halte.

Wir von KOMM,A haben ein Interesse, die Stellungnahmen im Offenlegungsverfahren zum Bebauungsplan 'Nördlich der Darmstädter Straße' zu veröffentlichen (siehe untenstehenden link), da den GemeindevertreterInnen lediglich eine von einem Planungsbüro erstellte Beschlussvorlage zu den Einwendungen zur Abstimmung vorgelegt werden wird. Sind die Eingaben öffentlich zugänglich, kann niemand mehr sagen, man habe davon nichts gewusst.

Daher bitte ich Sie zu prüfen, ob Sie uns eine Erlaubnis zur Veröffentlichung erteilen können bzw. wollen. Wir haben auch ein Interesse an einer Veröffentlichung der von Ihren PatientInnen eingereichten Stellungnahme.

Ich bitte Sie um eine Antwort, auch wenn Sie eine Veröffentlichung ablehnen sollten.

Vielen Dank

Ulrich Friedrich Koch
Sprecher von KOMM,A Bickenbach“

Antwort siehe folgende Seite

Birgit Ziegler

Bickenbach, den 13. Februar 2017

an Ulrich Friedrich Koch:

Sehr geehrter Herr Koch,

selbstverständlich dürfen Sie meinen Brief an die Gemeinde veröffentlichen. Sie finden ihn in der Anlage. Ich habe bewusst die sachliche Ebene verlassen, weil hier, insbesondere in Ihrer Stellungnahme alle relevanten Einwendungen besonders deutlich herausgearbeitet waren. Dieses Schreiben und die Pläne lagen in meiner Praxis offen, und jeder, der wollte, konnte mit seiner Unterschrift dagegen protestieren.

Was mich insbesondere aufgeregt und bekümmert hat, ist nach wie vor die Tatsache, dass sich Gemeindevertreter an einen Tisch setzen mit einer Investoren-Gesellschaft, die durch ihre Namensgebung sehr deutlich machen, worauf es ihnen ankommt, und keiner findet etwas „Unmoralisches“ dabei. Vielleicht bin ich mit meinen Vorstellungen von Anstand und Moral in dieser Hinsicht zu altmodisch. Ich habe mit meinem Satz, dass „der Verdacht aufkommen könnte, dass zur Meinungsbildung Gelder geflossen sind“ nicht an persönliche Bereicherungen gedacht, sondern eher an Parteien-Spenden oder Unterstützung von Projekten in Bickenbach. Dies kann ich der Gemeinde gegenüber auch gerne konkretisieren. Außerdem war der Satz bewusst im Konjunktiv gehalten.

Ich habe in den Tagen, als Ihr Schreiben und die Liste der Unterschriften in meiner Praxis offen lag viel Unverständnis und Unmut bis hin zur Resignation gehört, Zitat: „sie werden doch machen, was sie wollen“, oder „es hat keinen Sinn, sich zu engagieren, sie setzen ihre Pläne doch um“ usw. , so dass ich den Satz mit der Politik-Verdrossenheit in meinem Schreiben erwähnt habe.

Sie können auch gerne meine heutige Stellungnahme veröffentlichen, und vielleicht macht es Sinn, einmal zu telefonieren.

Mit freundlichen Grüßen, Birgit Ziegler“



Birgit Ziegler, Pfungstädter Str. 16, 64404 Bickenbach

An den Gemeindevorstand der
Gemeinde Bickenbach
Darmstädter Str. 7
64404 Bickenbach



Praxis für Traditionelle Chinesische
Medizin
Birgit Ziegler, HP
Visiting-Professor of Chengdu University
of TCM
Pfungstädter Str. 16
64404 Bickenbach
Tel. 06257/69670
Fax 06257/69672
Email : info@tcm-ziegler.de

Bickenbach, den 17.2.2017

Betr.: Baugebungsprojekt „Nördlich der Darmstädter Straße / Ihr Schreiben vom 10.2.2017

Sehr geehrter Herr Hennemann,

vielen Dank für Ihr obiges Schreiben. In meinem Brief vom 25.1.2017 habe ich im Konjunktiv gesprochen, ohne einen konkreten Verdacht zu äußern. Es tut mir leid, dass dieser Satz bei Ihnen für Irritationen gesorgt hat. In dem fraglichen Absatz wollte ich Ihnen ein Stimmungsbild vermitteln, so wie es sich mir in den zahlreichen Gesprächen über das geplante Bauvorhaben dargestellt hat. Deshalb habe ich auch diesen Teil meines Schreibens mit „Atmosphärisches“ überschrieben. Ich dachte, dass dieses Stimmungsbild für Sie von Interesse wäre. Ich finde es zumindest nachdenkenswert.

Es sind mit Sicherheit viele bedenkenswerte Einwendungen gegen das Bauprojekt bei Ihnen eingegangen, und ich würde mir wünschen, dass diese ernsthaft und mit ausreichend Zeit diskutiert werden könnten.

Ich hoffe, dass ich mit meinem heutigen Schreiben, das Missverständnis und die Fehlinterpretation ausräumen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

(Birgit Ziegler)